

„Wattmöve“ entsteht in Kooperation

Schüler der Gesamtschule Ebsdorfergrund widmen sich seit einem Jahr dem Bootsbau

Eine Gruppe mit Schülern aus der Abgangsklasse der Förderschule und der achten Hauptschulklassen erhielt die Gelegenheit, ihr handwerkliches Geschick in einer Arbeitsgemeinschaft zu beweisen.

von Martina Becker

Heskem-Mölln. Seit etwa einem Jahr bauen zwei Viererteams an je einem Segelboot. Zirka die Hälfte der Arbeit ist geschafft. Der Bootsrumpf ist gebaut und das Endprodukt als solches zu erkennen. Ähnlich einem Hausbau wurde am vergangenen Donnerstag Richtfest gefeiert. Im Beisein von Lehrern, Schulleitung und Eltern nahmen die Schüler die Boote vom Baugerüst und stellten ihre Arbeit vor.

Die Idee für dieses Projekt hatte Hansjürgen Guttman an die Gesamtschule Ebsdorfergrund (GSE) getragen. Selber bezeichnete er sich als jemand, der von je her ein Faible für Boote hat. Der im Ruhestand befindliche Maschinenbauingenieur erzählte, dass er 2009 den ersten Kontakt zur GSE aufgenommen habe. Damals plante er die Restauration eines alten aus Schweden mitgebrachten Bootes. Für diese Arbeit habe er Schüler einbinden wollen, erinnerte sich Guttman. „Sozusagen als Kon-



Lukas Ebinger (von links), Benjamin Roll, Patrick Baumgarten, Hansjürgen Guttman und John Henry Schick nahmen den Rohbau ihres Segelbootes vom Baugerüst. Zur Boot-AG gehören außerdem Christopher Hemer, Daniel Ried, Marko Fischer, Leon Schick.

Foto: Martina Becker

trastprogramm zu Fernsehen und Computer, um auch mal die praktischen Fähigkeiten zu schulen und Motivation für den Beruf zu geben“, sagte der Ingenieur.

Die Idee kam bei den Lehrern, der Schulleitung und letztendlich auch bei einigen Schülern gut an. Es fanden sich sechs Jungen, die an dem Projekt mitarbeiten wollten. „Schafft ihr es ein halbes Jahr bei der Sache zu bleiben, fahre ich mit euch ei-

ne Woche nach Schweden“, so das damalige Angebot von Guttman. Versprochen und auch gehalten. Im Juni 2009 ging es gemeinsam mit dem Lehrer Andreas Ramrod nach Schweden. „Auf dieser Fahrt ist die Idee für das jetzige Projekt, dem Bau von neuen Segelbooten entstanden“, erzählte Guttman.

Auch dieser Projektvorschlag wurde vom Kollegium und der Schulleitung sehr begrüßt und die Zusage für die Finanzie-

rung gab es auch. Rund 2500 Euro wird ein Boot kosten. Anfang März 2010 starteten die Arbeitsgruppen ihr Vorhaben. Handwerklich versierte Schüler aus den Förderschul- und Hauptschulklassen seien ausgewählt worden, erzählte Jana Stilgebauer, Klassenlehrerin der Hauptschüler.

Aufgrund von Schulabgang und Schulwechsel änderte sich nach den Sommerferien die Besetzung. Anderthalb Stunden

pro Woche arbeiten die Jungen „absolut begeistert“ an den Segelbooten, betonte Stilgebauer. „Das große Ziel ist eine Segeltour auf dem Edersee“, erzählte Mirko Meyerding, Leiter des Hauptschulzweiges.

Bis dieser Wunsch in die Tat umgesetzt werden kann, gibt es noch viel Arbeit. „Am 9. Juni dieses Jahres soll allerdings alles fertig sein“, sagte Guttman optimistisch. Anlässlich der kleinen Feier würdigten die Lehrer das Engagement des Teamleiters und die gute Zusammenarbeit mit ihm. Auch Guttman hatte viel Lob: „Alle haben wunderbar, fleißig und interessiert gearbeitet, was Hochachtung und Applaus verdient“.

Gebaut werden Boote mit dem Namen „Wattmöve“ – eine alte Konstruktion aus den 60er Jahren. Dieses 4 Meter lange und 1,6 Meter breite Jugendsegelboot ist zur Befahrung von etwas schwierigeren Gewässern geeignet.

Gearbeitet wird nicht in der Schule, sondern in einer Halle in Mölln. Nach Fertigstellung sollen die Segler einen Ehrenplatz in der Schule bekommen. Zudem steht die Idee im Raum, dass die Schüler diese Arbeit als Projektprüfung für ihren Schulabschluss einbringen können. Überdies erwägt Guttman, einen Verein zu gründen, in dem er mit Jugendlichen Boote bauen will. Diese wiederum könnten dann von den Vereinsmitgliedern gechartert werden.